

---

Abteilung: Fachbereich 2  
Fachbereich: 2 - Frau Hornbach-Beckers  
Sachbearbeiter: Frau Hornbach-Beckers (Tel. 02641/975-422)  
Aktenzeichen: FBL II  
Vorlage-Nr.: FB 2/076/2023

---

**Tagesordnungspunkt**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>ö/nö:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>
Sozial- und Gesundheitsbeirat	09.02.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

**Schließung der Geburtsstation/Gynäkologie im Krankenhaus Maria Hilf Bad Neuenahr-Ahrweiler - Sachstandsbericht**

---

***Beschlussvorschlag:***

Die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsbeirats nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

### ***Darlegung des Sachverhalts / Begründung:***

Am 02.12.2022 informierte das Marienhaus Klinikum im Kreis Ahrweiler darüber, dass man sich aufgrund signifikanter Engpässe beim medizinischen und pflegenden Personal gezwungen sehe, die Geburtshilfe wie auch die gynäkologische Versorgung kurzfristig am Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler einzustellen.

Der Krankenhausträger führt aus, dass intensive Anstrengungen, qualifiziertes medizinisches Personal dauerhaft zu gewinnen, nicht erfolgreich verlaufen seien. Die umliegenden Kliniken seien informiert, auch sei die Versorgung der Patientinnen sichergestellt. Diese Nachricht stieß in weiten Teilen der Kreisbevölkerung auf Unverständnis - dies insbesondere im Hinblick auf den möglichen Verlust an Attraktivität des Landkreises Ahrweiler als Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort. Land, Kreis und Politik haben erklärt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um auch zukünftig Frauen jeden Alters eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung in angemessener Entfernung zum Wohnort anzubieten. Hierbei sollen Qualitätsfaktoren entscheidungsleitend sein - wie beispielsweise ausreichend kompetentes Fachpersonal.

Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass 44% der geburtshilflichen Abteilungen in Rheinland-Pfalz seit 2009 geschlossen wurden; dies u. a. aufgrund von fehlendem Fachpersonal. In absoluten Zahlen sind dies 23 von 52 Krankenhäusern, die innerhalb von 14 Jahren ihre Geburtsstation aufgegeben haben oder aufgeben mussten. Mit der Schließung ist auch das wohnortnahe Angebot der anonymen Spurensicherung für hilfeschuchende, von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen weggefallen. Diese müssen nunmehr eine zusätzliche Hürde überwinden und bis nach Koblenz in das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Kemperhof, fahren. Alle Anstrengungen sind aktuell darauf gerichtet, die medizinische Versorgung von Frauen auch in Zukunft sicherzustellen.

Erste Schritte erfolgten bereits im Rahmen der gestarteten Petition (7.663 Unterstützende am 24.01.2023). Ferner wurde seitens der Landrätin, Frau Weigand, ein Runder Tisch zur Schließung der Geburtenstation/Gynäkologie einberufen. In einer ersten Sitzung am 15.12.2022 haben neben den Vorsitzenden der Fraktionen im Kreistag, der Erste Kreisbeigeordnete, zwei hauptamtliche Bürgermeister, die Geschäftsführung des Marienhaus Klinikums und auch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit teilgenommen. Im Fokus dieses ersten Austauschs standen die Gründe für die Schließung und die Analyse der Ist-Situation aus unterschiedlichen Perspektiven.

In Kenntnis dessen, dass es sicherlich Lösungsmodelle gibt, ist dennoch eine genaue Analyse grundlegend für die weiteren Schritte im Hinblick auf eine in die Zukunft gerichtete Angebotsstruktur im Interesse der betroffenen Frauen im Landkreis Ahrweiler.

Sodann soll in der Sitzung, die auf den 07.02.2022 terminiert wurde, auf der Grundlage von Zahlen und weiteren aufzuarbeitenden Daten eine erste Bedarfseinschätzung vorgenommen werden, um in der Folge mittel- und langfristige Lösungen anzugehen. Darüber hinaus sollen das Wissen und die Erfahrungen weiterer wesentlicher Berufsgruppen Berücksichtigung finden, was zur Erweiterung des Runden Tisches um Vertretungen von Hebammen und der niedergelassen Ärzteschaft führt.

In der Sitzung wird über den Verlauf und das Ergebnis des zweiten Runden Tisches berichtet.

Im Auftrag

S. Hornbach-Beckers  
Fachbereichsleiterin